Bürgermeister Andreas Fredrich

Rede anlässlich des dritten Senftenberger Feuerwehrballes am 12. April 2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrter stellvertretender Stadtbrandmeister Herr Schönmuth,
sehr geehrter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Rademann,
sehr geehrter Herr Graßhoff,
sehr geehrter Kreisbrandmeister,
...,
liebe Gäste,

ich glaube, in diesem Jahr kann ich Sie nun wirklich zum traditionellen Senftenberger Feuerwehrball begrüßen. Denn zum nunmehr dritten Mal wollen wir an diesem Abend gemeinsam feiern. Und die dritte Auflage einer Veranstaltung ist dann tatsächlich eine schöne Tradition.

Wer hätte beim ersten Senftenberger Feuerwehrball im Jahr 2012 gedacht, dass sich die Veranstaltung bereits im dritten Jahr so gut etabliert hat. Ich freue mich, dass alle Stühle besetzt sind, Kameradinnen und Kameraden aller Ortswehren sich heute hier zum Austausch und Feiern eingefunden haben.

Natürlich heißt es an diesem Abend nicht nur zu feiern. Vor dem Vergnügen steht bekanntlich die Arbeit. Sie, sehr geehrte Damen und Herren, haben heute jedoch frei, müssen nur unserer Arbeit, den Reden des stellvertretenden Stadtbrandmeisters, des Stadtjugendfeuerwehrwartes und meiner Person folgen. Die sich anschließenden Ehrungen und Auszeichnungen, die wir auch in diesem Jahr wieder vornehmen können, zählen dann doch schon zum Vergnügen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
lassen Sie mich in den folgenden Minuten kurz die Höhepunkte, wichtige Ereignisse und Errungenschaften des Jahres 2013 in Erinnerung rufen:

Und da kommen wir gleich erneut zum Thema „feiern“. Anfang des vergangenen Jahres hatte die Freiwillige Feuerwehr Kleinkoschen allen Grund dazu. So fand die Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Feuerwehr Kleinkoschen“ am 5. April 2013 in der Gaststätte Heerenz statt.

Die große Baumaßnahme des vergangenen Jahres im Bereich der Feuerwehren ist das Feuerwehrgerätehaus für die Kameraden im Ortsteil Brieske. Den offiziellen Baubeginn haben wir am 11. Juni 2013 vollzogen, die Grundsteinlegung fand am 25. September statt und das Richtfest konnten wir schließlich gemeinsam am 6. November 2013 feiern.

Auch zwei Fahrzeuge konnten wir im vergangenen Jahr neu erwerben und damit wieder bessere Technik zur Verfügung stellen:

- Ein Kleineinsatzfahrzeug für circa 42.000 Euro haben die Kameraden in Niemtsch erhalten. Die Übergabe erfolgte am 12. Oktober 2013.

- Das Rettungs- und Transportboot für Großkoschen haben wir noch im Dezember gekauft. Die Übergabe und Jungfernfahrt wird in diesem Jahr stattfinden.

2013 haben wir aber auch in die Atemschutzgeräte und die Ausstattung investiert. 20.000 Euro sind in diese weitere Verbesserung der Sicherheit geflossen.

Neben Aus- und Weiterbildungen, der Präsentation beim Senftenberger Agenda-Diplom und am Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr – an dem die Jugendfeuerwehr übrigens ein neues Mannschaftszelt erhielt – war auch der Stadtfeuerwehrtag wieder einer der Höhepunkte, an den sich viele von Ihnen noch erinnern werden.

Gastgeber waren im Juni 2013 die Kameraden in Kleinkoschen. Den Sieg nach Hause getragen haben aber die Kameraden aus Sedlitz. Bei den Jugendfeuerwehren konnten sich bei den Jüngeren die Teilnehmer aus Hosena, bei den über 14-Jährigen die Briesker durchsetzen. Allen Teilnehmern danke ich an dieser Stelle für Ihren Einsatz. Den Siegern möchte ich an dieser Stelle noch einmal gratulieren. Und ansonsten gilt: In diesem Jahr werden die Karten neu gemischt! Ich wünsche den Startern schon heute viel Erfolg.

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider war auch das Jahr 2013 nicht frei von ernsten und schwierigen Einsätzen. Auf die Statistik, die Zahlen und Fakten wird Herr Schönmuth, in Vertretung für den erkrankten Herrn Albin, dem ich an dieser Stelle gute Besserung wünsche, eingehen. Aber ich möchte doch den Blick auf die besonders großen und schwerwiegenden Einsätze beim erneuten Zugunglück in Hosena und den beiden Wohnungsbränden lenken.

Es sind solche Einsätze, für die Sie, liebe Kameraden, trainieren. Es sind diese Einsätze, die sich besonders in die Erinnerung einbrennen.

Auch die Hilfe und Unterstützung für Kameraden in anderen Gebieten und schwierigen Situationen sollte nicht vergessen werden. So wurde in der Nacht vom 2. zum 3. Juni 2013 die Feuerwehr Senftenberg zum Hochwassereinsatz nach Sachsen alarmiert. Elf Kameraden aus Senftenberg, Peickwitz und Brieske fuhren nach Borna. Mitgeführt wurden auch zwei Fahrzeuge aus Senftenberg und Peickwitz.

Hier zeigt sich für mich wieder das Wesen der Feuerwehrkameraden: es wird gerufen, Sie sind zur Stelle, ohne lange zu hinterfragen, stattdessen mit schneller und unkomplizierter Organisation.

Sehr geehrte Damen und Herren,
lassen Sie mich nun noch einen kurzen Ausblick auf das 2014 werfen, wobei wir ja schon ein Viertel des Jahres geschafft haben:

Und insofern liegt ein erster Höhepunkt auch bereits wieder in der Vergangenheit: das 100-jährige Jubiläum der Feuerwehr Brieske am 14. Februar 2014. Frau Melzer hat als meine Vertretung die Glückwünsche überbracht und ich bin sicher, Sie haben angemessen gefeiert.

Und der nächste Höhepunkt in Brieske lässt solange nicht mehr auf sich warten: die Übergabe des Gerätehauses an die Kameraden der Feuerwehr Brieske werden wir Ende Mai oder Anfang Juni vollziehen.

Die Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Sedlitz laufen. Die Senftenberger Stadtverordneten haben den Neubau in ihrer Sitzung im März einstimmig beschlossen. Eine sehr gute Entscheidung, für die ich den Stadtverordneten im Namen der Sedlitzer Kameraden Dank sagen möchte.

Die Kameradinnen und Kameraden in Hosena sind in diesem Jahr Gastgeber für den Kreisjugendfeuerwehrtag. Auf dem Sportplatz in Hosena werden anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Hosena Jugendfeuerwehren aus dem Kreisgebiet zu Gast sein und die Besten unter sich ermitteln. Ich wünsche den teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus Senftenberg und den Ortsteilen schon heute viel Erfolg und hoffe natürlich, dass die Pokale in unserer Stadt bleiben.

Freuen können sich auch die Kameraden der Feuerwehr Großkoschen. Sie werden noch in diesem Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug erhalten.

Und ich würde mich freuen, wenn ich im kommenden Frühjahr an gleicher Stelle erneut mit Ihnen feiern könnte und im Rückblick auf wenig Einsätze und viele positive Ereignisse verweisen könnte.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
das Engagement für die Gemeinschaft ist die Antriebskraft für Ihren Einsatz bei der Feuerwehr. Dieser Einsatz ist sehr oft gefährlich, erfordert schnelle Entscheidungen in unklaren Situationen und bringt nicht selten das eigene Leben in Gefahr. Mut und Vorsicht sind gleichermaßen von Ihnen gefragt.

Wir können nur mit guter Ausstattung, moderner Technik und regelmäßiger Ausbildung die Grundlagen legen.

Ich möchte Ihnen daher an dieser Stelle im Namen aller Bürgerinnen und Bürger von Senftenberg für Ihr Engagement und Ihren Einsatz herzlich Dank sagen.

Liebe Familien, Frauen, Freundinnen, Kinder und Enkel, auch Ihnen gilt an diesem Tag mein großes Dankeschön. Denn die Einsätze der Feuerwehr richten sich leider nicht nach geplanten Familienfeiern, Ausflügen und Geburtstagen. Für Ihre Geduld, das Rückenfreihalten und die Unterstützung sage ich im Namen aller Senftenbergerinnen und Senftenberger ebenfalls herzlich Dankeschön.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Gäste,
Ich wünsche Ihnen und uns nun möglichst wenige Einsätze in diesem Jahr. Zunächst wünsche ich uns einen angenehmen und unterhaltsamen Abend.

Auch in diesem Jahr haben die Stadtwerke Senftenberg wieder Unterstützung geleistet, damit der Abend in dieser Form stattfinden kann. An dieser Stelle daher ein Dankeschön an die Stadtwerke im Namen aller hier.

Ich wünsche allen Kameraden der Feuerwehr Senftenberg für dieses Jahr möglichst wenige Einsätze und stets eine gesunde Rückkehr.

In diesem Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“